

# Abwicklung großer Baumaßnahmen des Freistaates Bayern nach Wegfall der HBFG-Finanzierung



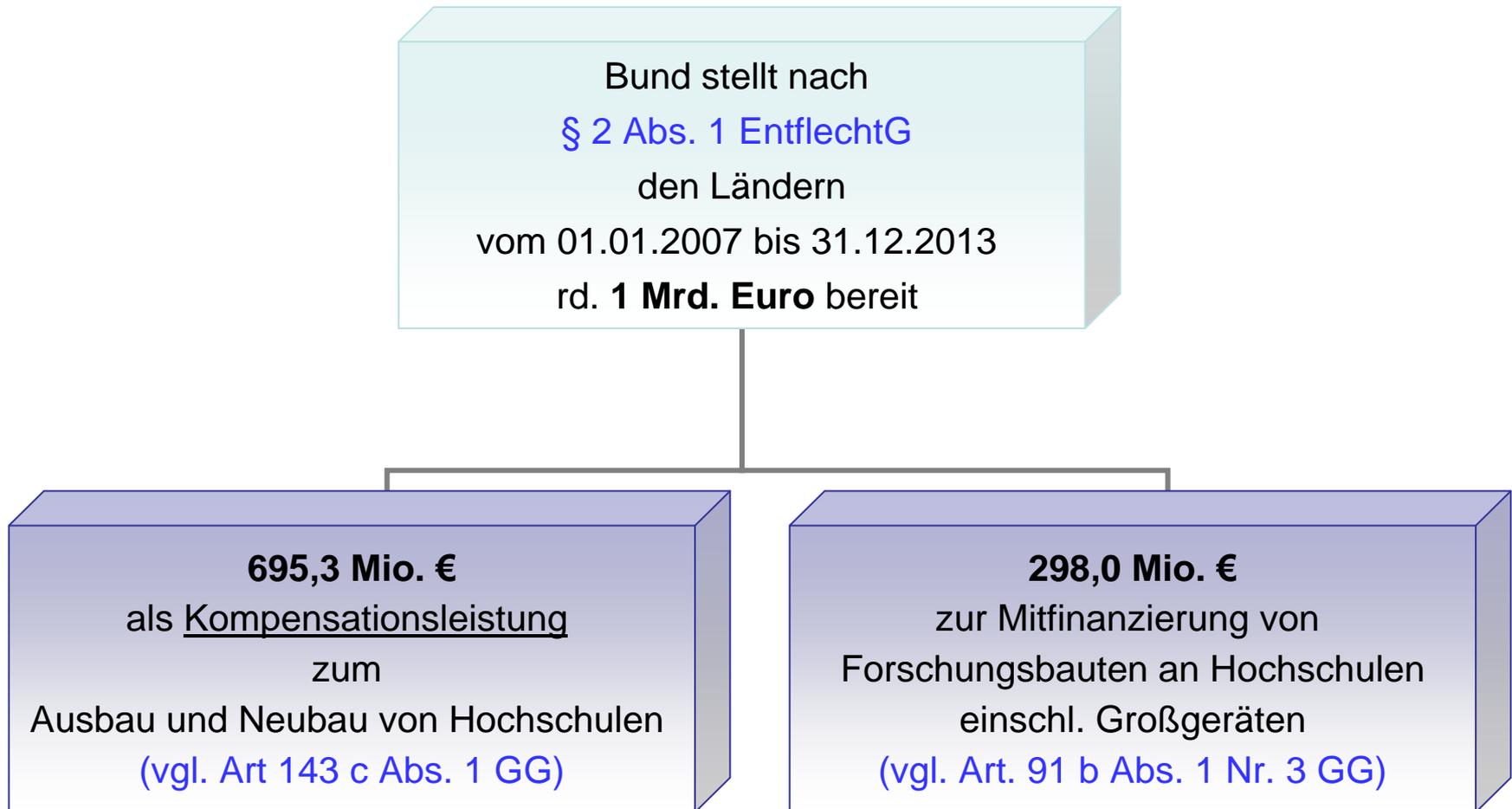
Referent: Kurt Weigl, Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

- 1. Beendigung der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken"**
- 2. Abwicklung großer Baumaßnahmen des Freistaates Bayern**
  - 2.1 Allgemeines**
  - 2.2 Die einzelnen Abwicklungsphasen bei gr. Baumaßnahmen**
    - Bauantragverfahren
    - Anmeldung zum Haushalt
    - Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau
    - Vorlage an den HH-Ausschuss des Bayer. Landtags
    - Baudurchführung
  - 2.3 Sonderthema Forschungsbau**

## 1. Beendigung der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken"

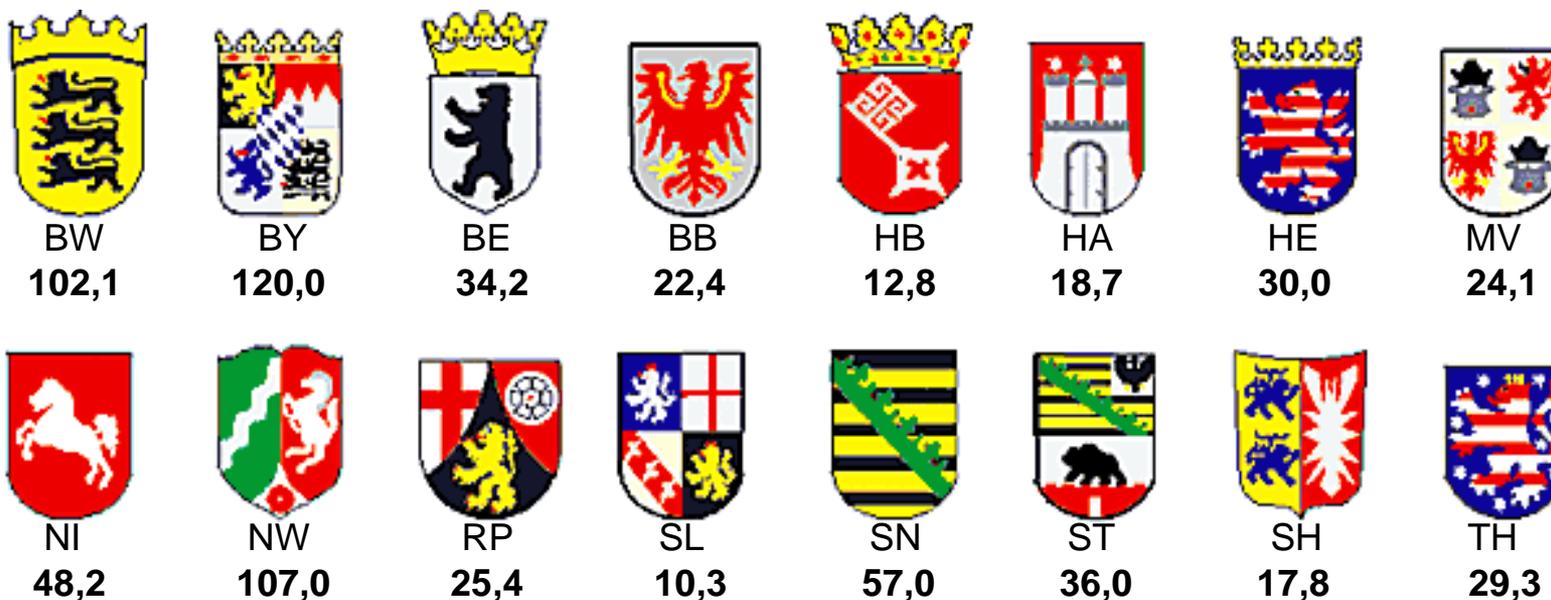
- Die **Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau** des Bundes und der Länder (Artikel 91 a GG a. F.) wurde im Rahmen der Förderalismusreform mit Ablauf des 31.12.2006 **beendet**.
- Damit verbunden war die **Aufhebung** des **Hochschulbau-förderungsgesetzes** zum 01.01.2007 (vgl. Art. 125 c Abs. 1 GG)
- Übergang der **Verantwortung für den Hochschulbau in die Kompetenz der Länder**.
- Zum Ausgleich stehen den Ländern bis zum 31.12.2019 **Kompensationsleistungen** aus dem Haushalt **des Bundes** zu (vgl. Art. 143 c Abs. 1 GG).

## Ausgleichsleistungen des Bundes für Wegfall der GA Hochschulbau



## Verteilung der Kompensationsleistungen des Bundes in Mio. €

Berechnung nach dem Durchschnittsanteil eines jeden Landes im Zeitraum 2000 bis 2003



## Erste Erfahrungen

- Die **Länder haben** den **Hochschulbau** auch nach Abschaffung der GA **auf hohem Niveau fortgesetzt** und unabhängig von den finanziellen Leistungen des Bundes beträchtliche Summen investiert.
- Die **Ist-Ausgaben** der Länder von **2007 bis 2009** (nur Ausgaben nach Art. 143c GG ohne Ausgaben nach Art. 91b GG) weisen ein jährliches Volumen i. H. v. **2,29 bis 2,63 Milliarden €** auf und übersteigen damit die vom Bund bereitgestellten Finanzierungsmittel bei weitem.
- Durch die **Abschaffung** des Instrumentariums **Rahmenplan** sowie den Übergang der Verantwortung für den Hochschulbau in die alleinige Kompetenz der Länder können diese wesentlich **flexibler** und **schneller** auf die Bedürfnisse der Hochschulen **reagieren**.

## Ausblick

- **Bund und Länder prüfen** gemeinsam bis Ende 2013, **in welcher Höhe die Kompensationsleistungen** des Bundes für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2019 zur Aufgabenerfüllung der Länder **noch angemessen und erforderlich** sind. Für die ab dem 1. Januar 2014 weiterhin erforderlichen Beträge **entfällt die gruppenspezifische Zweckbindung** (vgl. Art. 143 c Abs. 3 GG und § 6 EntflechtG):
- **Forderung der KMK:**
  - **Fortführung der Zweckbindung** der BM für den Hochschulbau
  - **Verstetigung der Kompensationsmittel** auch über 2019 hinaus
  - **Erhöhung der Kompensationsleistungen** auf 900 Mio. € p. a.

## 2.1 Allgemeines

### Was versteht man unter einer großen Baumaßnahme?

Große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sind bauliche Maßnahmen mit Gesamtkosten **von mehr als 1 Mio. €** (ohne Grunderwerb)

- durch die neue Anlagen geschaffen,
- bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder
- die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmungen dienen.

Besonderheit: Für die Bayer. Universitätsklinikum liegt die Betragsgrenze für große Baumaßnahmen über 3 Mio. € (Art. 5 Abs. 4 BayUniKlinG).

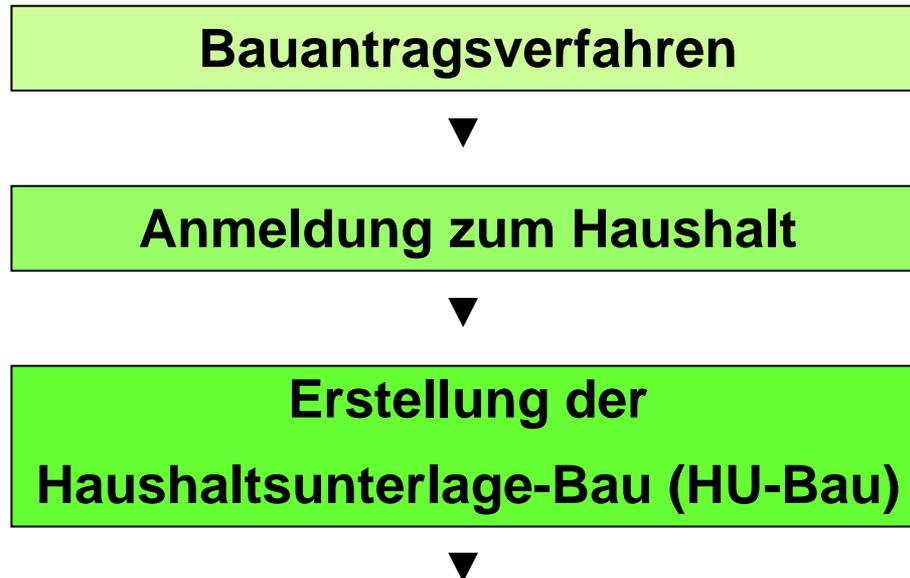
## Wo sind große Baumaßnahmen haushaltsmäßig zu veranschlagen?

Große Baumaßnahmen des Freistaates Bayern werden grundsätzlich in der **Anlage S** (Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen) **des jeweiligen Einzelplans** ausgewiesen.

D. h., für die großen Baumaßnahmen des **Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst** (WFKM) erfolgt die Veranschlagung in der **Anl. S des Epl. 15**.

Bei Baumaßnahmen, die aus Privatisierungserlösen finanziert werden, erfolgt die Ausweisung innerhalb des Einzelplans 13 (des Staatsministeriums der Finanzen).

## 2.2 Die einzelnen Abwicklungsphasen bei großen Baumaßnahmen - Antrags- und Planungsstadium -



- Genehmigungsstadium und Bauausführung -

**Vorlage der HU-Bau an den  
Ausschuss für Staatshaushalt  
und Finanzfragen des Bayer.  
Landtags zur Genehmigung**



**Erteilung des  
Weiterführungsauftrages an die  
Bauverwaltung**



**Baudurchführung**

## Zum Bauantragsverfahren:

Die grundbesitzverwaltende Stelle (Uni, FH etc.) erstellt  
- nach vorheriger Genehmigung durch das WFKM -  
einen **Bauantrag** für das durchzuführende Bauvorhaben  
mit fachlicher Unterstützung durch

die Immobilien  
Freistaat Bayern (**IMBY**), die  
**Unterbringungsempfehlung**  
abzugeben hat

die staatliche **Bauverwaltung**,  
die **Bebaubarkeit des Grdst.**  
beurteilt und **Kosten** des  
Bauvorhabens ermittelt

## Zum Bauantrag gehören:

- eine Aussage zu Art, Umfang und Notwendigkeit der Maßnahme
- Unterbringungsempfehlung der IMBY
- Kostenschätzung (Muster M 5 der RLBau)
- Liste der baugebundenen Großgeräte incl. Aussage zur Finanzierbarkeit
- Stellenplan (Muster M 12 der RLBau)
- Raumbedarfsplan (Muster M 13 der RLBau).

## Genehmigung des Bauantrags:

- Bei **Schätzkosten bis** einschließlich **10 Mio. €** entscheidet das WFKM in eigener Zuständigkeit über die Genehmigung des Bauantrags.
- Bei Bauvorhaben mit Schätzkosten **von mehr als 10 Mio. €** ist zur Genehmigung des Bauantrags eine interministerielle Abstimmung mit der OBB und dem Staatsministerium der Finanzen (FM) erforderlich.

## Anmeldung zum HH, HU-Bau-Auftrag, LT-Vorlage

- Nach erfolgreicher **Anmeldung** des Vorhabens **zum nächsten Doppelhaushalt** erfolgt die **Erteilung** eines **Planungsauftrages** an die staatliche Bauverwaltung
- Baufachliche **Prüfung der HU-Bau** durch die OBB und **Festsetzung der Gesamtkosten**
- Vorlage der geprüften HU-Bau an den **HH-Ausschuss** des Bayer. Landtags zur **Genehmigung der festgesetzten Gesamtkosten** und Umwandlung des Planungstitels in einen Bautitel

## 2.3 Sonderthema Forschungsbau

Bund und Länder können nach

### **Art. 91 b Abs. 1 Nr. 3 GG**

in Fällen von übergeordneter Bedeutung bei der

### **Förderung von Forschungsbauten an Hochschulen einschl. Großgeräten**

zusammenwirken.

Für diese Gemeinschaftsaufgabe stellt der Bund jährlich ein Finanzvolumen von rd. 298 Mio. € zur Verfügung

**Voraussetzung für eine Beteiligung des Bundes an der Hälfte der Kosten für Forschungsbauten** einschl. Ersteinrichtung und Großgeräten ist:

- a) Die **Infrastruktur dient weit überwiegend der Forschung.**
- b) Die **Forschung ist von überregionaler Bedeutung.**  
Überregional bedeutsame Forschung zeichnet sich in der Regel durch ein **innovatives, interdisziplinäres Forschungskonzept** aus.
- c) Die **Investitionskosten übersteigen 5.000.000 Euro**

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**